

**So klappt  
Kinder-Betreuung  
rund um die Uhr:**



Mittagessen bei Tagesmutter Bea Daubermann (o.),  
Spielstunde bei Tagesmutter Pia Jung-Rolletter (re.)  
- der kleine Jan fühlt sich bei ihr in guten Händen



# „Wigwam“ hat die perfekten Tagesmütter!

**Wenn Eltern ganz plötzlich ihre kleinen Kinder für einen oder mehrere Tage unterbringen müssen, stehen sie meist vor einem Riesensproblem. Und genau da setzt die Arbeit von „Wigwam“ an – ein vorbildliches Netzwerk sorgt für die ideale Betreuung der Kleinsten**

**W**ohin mit dem Zweitjährigen, wenn die alleinerziehende Mutter in Teilzeit zurück in den Beruf will? Wer nimmt das Baby für ein paar Tage, wenn Mama ins Krankenhaus muß und Papa im Job nicht weg kann? Eltern, die in solchen Fällen eine qualifizierte, zuverlässige und flexible Tagesmutter für ihr Kind suchen, wissen: Das ist sehr schwer!

Hier hilft die Kinderbetreuungsborse „Wigwam 1994“ in Bad Münster bei Mainz Eltern sofort aus jeder erdenklichen Klemme – und zwar rund um die Uhr: Es gibt Tagesfamilien, Nachtmütter, Wochenendfamilien, Ferienplätze und kleine Kinderstübchen.

**„Wir sind eine Großfamilie“**

Susanne Rowley (41), selbst alleinerziehende Mutter von zwei Töchtern, hat

nur in Teilen von Rheinland-Pfalz und im Rhein-Main-Gebiet) vor 13 Jahren gegründet. Ihr ist wichtig, daß das Netzwerk nicht als „Vermittlungsagentur“ im üblichen Sinn verstanden wird. „Denn wir kümmern uns um jedes Betreuungsproblem ganz individuell. Wartelisten wie bei Kitas und Horten gibt es bei uns nicht! Und auch keine starren Öffnungszeiten. „Wigwam“-Eltern bauen sich ihre Großfamilie, wie es sie früher gab, hier selbst wieder auf.“

Wie alt das Kind ist, spielt keine Rolle. Der Schwer-



Foto: WIGWAM

punkt liegt aber bei Babys und Kleinkindern, die noch nicht in den Kindergarten können. „Wir können kurzfristig handeln, weil wir die Bedürfnisse der Familie schon vor dem ersten Einsatz kennen – egal, ob eine ständige Betreuung gesucht oder nur hin und wieder jemand gebraucht wird. Eltern finden hier langfristig Hilfe und bauen auch eine Beziehung zur Betreuungsmutter oder -familie auf.“

„Das ist eine Supersache“, sagt Sozialarbeiter Lars Blechert (37), Vater von Mimi (2). Seine Frau Irene (30) studiert in Mainz Pädagogik und bereitet sich aufs Diplom vor. „Wir haben lange einen Betreuungsplatz gesucht, sind aber immer nur auf Wartelisten gelandet. Und was uns vom Jugendamt als Tagesmütter angeboten wurde, war nicht das, was wir uns vorgestellt haben. Die waren oft schon um die 70 Jahre alt oder wohnten sehr weit außerhalb.“

Die Blecherts haben schnell ihre ideale „Wigwam“-Tagesmutter gefunden: „Direkt in der Innenstadt, sie hat zwei eigene Kinder, betreibt noch ein

Stübchen, weil Mimi noch Einzelkind ist.“ Zwei- bis dreimal die Woche nimmt sie die Kleine halbtags. „Das läuft ganz prima. Und wenn Mimi drei wird, kommt sie in den Kindergarten, einen Platz haben wir schon.“

Mehr als 700 Plätze stehen derzeit zur Verfügung, über 30.000 Einsätze hat Susanne Rowley bereits vermittelt. Auch Firmen wie der Südwestrundfunk sind Mitglied, ermöglichen so ihren Mitarbeitern flexiblen Einsatz im Beruf.

**So funktioniert „Wigwam“**

Wer Mitglied werden will, schickt nach ausführlicher telefonischer Beratung die schriftliche Elternbewerbung mit allen speziellen Bedürfnissen der Familie: Fühlt sich das Kind in einer Kleingruppe wohler oder eher in einer größeren Runde? Wie lange Mittagschlaf? Was spielt es am liebsten? Mag es Haustiere? Nur Vollwertessen oder auch mal Schokolade?

Dann laden mehrere „Wigwam“-Tagesmütter die „Neuen“ zum unverbindlichen Schnuppertreff ein, um zu klären: Stimmen

überein? Ist Vertrauen da? Kann das klappen?

**Bald auch deutschlandweit?**

Sind Filialen in anderen Bundesländern geplant? Susanne Rowley: „Das würde ich gerne anbieten. Nur sind unsere Qualitätsmaßstäbe hoch. Wer eine „Wigwam“-Filiale aufbauen möchte, sollte hohe Sozialkompetenz in Sachen Beratung mitbringen. Viel persönliches Engagement und Durchhaltevermögen an den Tag legen – und ein professionelles Organisations-talent sein!“

**Was kosten Betreuung und Mitgliedschaft?**

Alle „Wigwam“-Mitglieder beteiligen sich mit gestaffelten Jahresbeiträgen, jeder stuft sich selbst ein. Sozialhilfeempfänger zahlen 90 €, Alleinerziehende 200 €, Paare je nach Verdienst zwischen 250 € und 460 €. Firmen nach Verhandlung. Die Kosten für die Tagesmutter handeln die Eltern direkt aus, Faustregel: Je häufiger ein Kind betreut wird, um so niedriger der Stundenlohn.

MARGOT DANKWERTH